

Sieg des EHC Seewen in der Verlängerung

Ein Spiel auf Messers Schneide entschied Seewen für sich.

Pepi Kälin

Die Vorzeichen zu diesem Spiel waren für einmal, im Vergleich zu früheren Jahren, gekehrt: Seewen war als Spitzenteam zu favorisieren, Dübendorf war der Herausforderer und musste sich bisher diese Saison im hinteren Tabellenmittelfeld im Strichkampf behaupten.

Die Startphase gehörte aber ganz den Gästen, ehe Calvin Schleiss in der dritten Minute die grösste Chance hatte, die Einheimischen in Führung zu schiessen. Remo Trüb im Tor Dübendorfs war aber auf dem Posten. Ebenso hielt es Christian Schön auf der Gegenseite und verwehrte dem Puck den Eintritt ins Tor – bis zur 10. Minute, als sich Dominik Hardmeier und Eric Geiser schön durch die für einmal übertölpelte Seewener Defensive durchspielten und Letzterer souverän einnetzte.

Flüssiges, attraktives und faires Spiel

Beinahe kam es im Gegenzug zum Ausgleich, doch der Direktschuss strich knapp am Tor vorbei. Es entwickelte sich ein flüssiges, attraktives und faires Spiel. Der knappe Vorsprung der Dübendorfer entsprach dem Spielverlauf und war verdient. Zum Schluss des ersten Drittels wäre beinahe noch das 2:0 gefallen, aber Seewens Goalie war zum Glück äusserst präsent.

Reaktion von Seewen war gefordert und kam auch

Zu Beginn des Mitteldrittels war dann aber Seewen am Drücker; es zeigte eine gute Reaktion auf das Startdrittel. Einige Male war man nahe am Ausgleich. Bei einem schönen Abschluss von Jonas Fries verhinderte in der 28. Minute nur der Pfosten einen Torerfolg. Eine Riesenchance vergab Aron Welter in der 33. Minute, als er hervorragend von Dean Schnüriger lanciert wurde und knapp verzog. Der Auftritt von Seewen war nun um einiges besser als im ersten Drittel. Das kämpferische Element Seewens schien nun-

mehr den Zürchern gar nicht zu behagen. Nach strafenlosen 34 Minuten kochten dann nach einem harten Bandencheck von Dübendorfs Raoul Seiler kurze Zeit die Emotionen hoch, was in ein Gerangel mündete. Aufgrund der ausgesprochenen drei Strafen konnten die Einheimischen nun ein Powerplay spielen. Einmal mehr konnte die Malgin-Truppe ihr Überzahlspiel zum Ausgleich nutzen – dank der eklatanten Leistungssteigerung ein verdienter Lohn.

Jan Schwitter Matchwinner

Die Spannung blieb so auch im letzten Drittel erhalten. Es war wie immer gegen «Dübi» der erwartete enge Match, Favoritenrolle hin oder her. Die Zuschauer sahen ein schnelles Spiel, das nunmehr wieder auf und ab wogte und hüben wie drüben mit Chancen aufwartete. Ein Lucky Punch musste den Ausschlag für einen glücklichen Sieger geben. Trotz einigen hochkarätigen Möglichkeiten auf beiden Seiten gelang dieser aber keinem Team. Es brauchte eine Verlängerung – und im Drei-gegen-drei glückte Jan Schwitter mit einem herrlichen Direktschuss in den Netzhimmel der Siegestreffer und so verhalf er dem EHC Seewen zu weiteren zwei Punkten.

EHC Seewen - EHC Dübendorf
2:1 (0:1, 1:0, 0:0, 0:1, 1:0)
KEB Zingel, Seewen. - 328 Zuschauer. - SR: Matej Krotak, Nicola Bächinger, Tiago Ernst.
Tore: 10. Eric Geiser (Dominik Hardmeier) 0:1; 35. Jan Schwitter (Jonas Fries / Ausschluss Raoul Seiler) 1:1; 63. Jan Schwitter (Robin Büeler) 2:1.
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Seewen; 3-mal 2 Minuten gegen Dübendorf.
EHC Seewen: Christian Schön; Robin Büeler, Pascal Schryber; Fabian Steinmann, Noé Bachmann; Tim Büeler, Janis Egger; Maurus Michel; Sandro Steiner, Fabio Langenegger, Claudio Zurkirchen; Jonas Fries, Dean Schnüriger, Jan Schwitter; Calvin Schleiss, Jann Bettinaglio, Aron Welter; Adrian Steiner, Nick Pressacco.
EHC Dübendorf: Remo Trüb; Joel Steinauer, Marwin Leu; Scott Halberstadt, Adam Falus; Jan Wieszinski, Ramon Benz; Eric Geiser, Dominik Hardmeier, Raoul Seiler; Rubio Schir, Marco Suter, Hannes Kobel; Nico Kammermann, Alessio Pozzorini, Damon Puntus; Fabian Berni, Raphael Röhlsberger, Matias Wettstein.



Seewens Aron Welter (Nr. 9) düpiert Fabian Berni (Nr. 25), scheitert aber am Tor. Im Hintergrund Calvin Schleiss (Nr. 7).
Bilder: Lukas von Euw

Sportförderpreis des Bezirks Schwyz

Vor dem Spiel durfte der EHC Seewen vom Bezirk Schwyz einen schönen Check entgegennehmen: Der Sportförderpreis 2022 geht dieses Jahr an des EHCS. Die Sportkommission rund um Peter Geisser hatte den

Entscheid zugunsten der Seewener nicht zuletzt dank der äusserst erfolgreichen letzten Saison, als der EHC Seewen in der dritthöchsten Liga die Playoff-Halbfinals erreichte, gefällt – aber auch dank der hervorragen-

den Nachwuchsarbeit, allem voran der Zusammenarbeit mit der Talentklasse, welche in den vergangenen Jahren schon mehreren Eishockeyspielern den Weg in die Nationalliga geebnet hat. (lve)



Die Übergabe des Sportförderpreises fand vor dem Spiel gegen Dübendorf statt.

KSC schlägt den Tabellenleader

Eishockey Die erste Mannschaft des Küssnacher Schlittschuh-Clubs besiegte am vergangenen Samstag den Tabellenführer der 2. Liga, den EHC Wallisellen, mit 1:2.

Das erste Tor fiel kurz nach Beginn des zweiten Drittels. Es waren die Walliseller, die das Skore eröffneten. Die Küssnacher bewahrten Ruhe und spielten konzentriert und mit Druck weiter. Die wohlverdiente Belohnung folgte in der 33. Minute durch den Solo-Treffer von Dominik Schädler zum 1:1.

Starke Leistung von Goalie Fabian Gisler

Beide Teams fighteten auch im dritten Drittel weiter. Wallisellen startete diverse Angriffe, alle aber erfolglos. Auch der KSC zeigte, was er draufhatte – das, was auch Lob von den Rängen zur Folge hatte. In der 55. und 58. Minute spielte der KSC in Unterzahl, Wallisellen in der Schlussphase ohne Goalie dafür mit einem weiteren Feldspieler. Aber alles nützte nichts. Die Küssnacher Defensive hielt dem Druck stand. Einer der Matchwinner war der KSC-Goalie Fabian Gisler mit seinen super Paraden.

Bereits am Dienstag hatten die Küssnacher ihr nächstes Meisterschaftsspiel. Dieses Mal trafen sie zu Hause auf den EHC Bassersdorf. Der KSC konnte im Mitteldrittel dank eines Tors von Fabio Flühler auf Pass von Philip Blöchlinger auf 1:2 verkürzen. Das Spiel verlor man aber am Ende mit 1:4. Trotzdem liegen die Schwyzer in der Tabelle auf dem hervorragenden 2. Platz. (sr/red)

Eishockey

MyHockey League	
Düdingen - Lyss	1:2
Huttwil - HCV Martigny	4:1
Frauenfeld - Arosa	0:2
Chur - Büllach	3:2
Franches-Montagnes - Thun	3:2
Seewen - Dübendorf	2:1

1. Arosa	18	11	2	0	5	54:29	37
2. Chur	18	12	0	1	5	50:38	37
3. HCV Martigny	18	9	3	2	4	65:49	35
4. Thun	18	10	1	3	4	58:45	35
5. Seewen	18	10	1	2	5	50:34	34
6. Lyss	18	7	2	0	9	41:52	25
7. Huttwil	18	7	1	2	8	44:47	25
8. Dübendorf	18	5	2	3	8	38:45	22
9. Düdingen	18	5	2	2	9	50:62	21
10. Franches M.	18	4	3	2	9	46:62	20
11. Büllach	18	4	3	2	9	50:64	20
12. Frauenfeld	18	2	2	3	11	32:51	13

Jasmine Suter gewinnt in der Frauenkonkurrenz

Kürzlich führte der MSV Brunnen-Ingenbohl das Ausschieszen-Absenden durch.

Die Schützinnen und Schützen des MSV Brunnen-Ingenbohl kämpften in verschiedenen Stichen wie «Dä bescht Brunner», «Wein-Salami-Käse» oder «Glück» um attraktive Preise. Den beliebten Gabenstich absolvierten insgesamt 38 Schützinnen.

Roger Steiner und Markus Marty, beide mit hervorragenden 98 Punkten, durften sich zuerst eine Gabe aussuchen. Auf den Rängen drei und vier folgten Reinold Betschart und Sepp Schelbert. Mit 20 Schüt-

Die Gewinner von links: Reinold Betschart, Jasmine Suter, Leonie Schnüriger und Sepp Schelbert.

Bild: PD



zinnen absolvierten erfreulich viele Frauen den Damenstich. Jasmine Suter gewann dort vor Bettina Steiner und Andrea Schibig. Auch der Nachwuchstich wies mit elf jungen Talenten eine sehenswerte Beteiligung auf. Leonie Schnüriger konnte sich, wie schon letztes Jahr, mit 92 Punkten vor Selina Truttman und Mika Liniger durchsetzen.

Der Pokal für den Schützenkönig respektive die Schützenkönigin wird aus dem Total aus mehreren Stichen ermittelt. In

der Kategorie Sport holte sich Sepp Schelbert den Sieg. Er lag mit 294.9 Punkten nur knapp vor Patrick Suter mit 293.2 Punkten. Den dritten Platz belegte Thomas Hotz mit 291.5 Punkten. Bei den Ordonnanzenwehren konnte sich Reinold Betschart deutlich mit 299.4 Punkten vor Jürg Hofstetter (288.8) und Elisabeth Steiner (285.2) durchsetzen. Er konnte damit seinen Vorjahressieg souverän bestätigen. Weitere Informationen und Ranglisten unter: www.msv-brunnen.ch. (pd)